

Christen und Dialog mit der Welt. Dadurch geht zwar die zeitliche Aufeinanderfolge der Diskussionsthemen verloren, es wird aber viel deutlicher und plastischer der Geist des Konzils sichtbar. Schon deswegen muß man den Herausgebern für die Übermittlung der 55 Reden dankbar sein.

Daß man manche wichtige Texte vergeblich sucht, hängt in der Hauptsache damit zusammen, daß man mit Recht nur solche Reden aufnahm, für deren Veröffentlichung die Zustimmung des Verfassers zu erhalten war. Die eigentliche Größe der konziliaren Auseinandersetzung wäre allerdings noch deutlicher sichtbar geworden, wenn nicht nur die Voten der Konzilsmehrheit Aufnahme gefunden hätten, sondern auch jene Beiträge, „die doktrinäre Enge, kleinliche Kritik und unfruchtbare Verteidigung des status quo ausdrückten“ (10). Die stärkeren Argumente hätten auf diese Weise nur an Kraft gewonnen.

Die Übersetzung ist sorgfältig, wenn auch nicht frei von gelegentlichen Flüchtigkeiten (so 101 „episkopales Korps“ statt „Kollegium“ oder „Körperschaft der Bischöfe“). Für die nächste Auflage wäre ein Namensregister von Nutzen, ebenso Hinweise auf den Tag, an dem die einzelnen Reden gehalten wurden.

Das Buch, das gleichzeitig in einer amerikanischen und einer französischen Ausgabe erschien, ist als Dokumentation des Konzils fortan unentbehrlich.

W. Seibel SJ

HAMPE, Johann Christoph: *Ende der Gegenreformation?* Das Konzil, Dokumente und Deutung. Stuttgart: Kreuz-Verlag – Mainz: Matth.-Grünewald-Verlag 1964. 444 S. Paperback 4,80.

Der Plan des Buches zielte ursprünglich und in erster Linie auf evangelische Leser: In Dokumenten und Kommentaren sollte ihnen ein umfassendes Bild des bisherigen Konzilsverlaufs gegeben werden. Da aber das Buch von evangelischen und katholischen Theologen geschrieben ist, da es im Vorwort von einem Moderator des Konzils (Kardinal Döpfner) und einem der Präsidenten des Weltrats der Kirchen (Kirchenpräsident Niemöller) empfohlen wird, und da es schließlich in allen seinen Beiträgen von einer wahrhaft ökumenischen Gesinnung geprägt ist, kann es mit Recht, wie es der Herausgeber wünscht, „ein erster öku-

menischer Vollzug dessen, was viele Christen heute erhoffen“, genannt werden.

Das Buch enthält nach einer knappen Chronik des Konzilsverlaufs alle für das Verständnis des Konzils wichtigen Dokumente mit Kommentaren evangelischer wie katholischer Theologen, jeweils verbunden und in das Ganze eingeordnet durch Zwischentexte des Herausgebers. So findet der Leser den Wortlaut der wichtigsten Papstansprachen, die wesentlichen Teile der Konstitution über die Liturgie, Berichte über den Inhalt der Schemata, die hauptsächlichlichen Äußerungen der nichtkatholischen Beobachter und ausgewählte Texte, in denen sich die ökumenische Reaktion auf das Konzil spiegelt, schließlich, den Hauptteil des Buches ausfüllend, eine Übersetzung einer großen Zahl von Konzilsreden. Hier überschneidet sich das Buch zum Teil mit der von Congar-Küng-O'Hanlon herausgegebenen Sammlung, doch enthalten beide Werke genügend Eigengut (Hampe 39, Congar 29 Reden), so daß man zu einem zusammenfassenden Überblick auf beide Veröffentlichungen angewiesen ist. Im Unterschied zu Congar bemühte sich Hampe auch um die Texte der Konzilsminorität: Er fand aber dort keinen, der ihm seinen Text zur Verfügung gestellt hätte! So mußte er sich darauf beschränken, aus den Communiqués des Konzilspressesamtes und aus sekundären Quellen den einen oder anderen Text zu übernehmen.

Die Übersetzung läßt kaum Wünsche offen. Die Fundstellen der Texte und die Daten der Reden sind exakt angegeben. Auch wurde ein Namensregister nicht vergessen. Alles in allem: Die bisher vollständigste Dokumentensammlung, die wir besitzen. In ihrer ökumenischen Zielsetzung entspricht sie genau den Intentionen der Konzilsmehrheit. Auch das Wort vom „Ende der Gegenreformation“ auf der Titelseite stammt aus den Diskussionen des Konzils. Es bleibt nur die Frage, ob Martin Luther und Papst Johannes XXIII. so kommensurabel sind, daß man ihre Bilder auf dem Umschlag nebeneinander setzen kann.

W. Seibel SJ

GALLI, Mario von - MOOSBRUGGER, Bernhard: *Das Konzil*. Zweiter Bild- und Textbericht. Mainz: Matth.-Grünewald-Verlag 1964. 168 S. Kart.

Der „Bild- und Textbericht“ von Mario Galli